

## FALKENSTEIN

**Falkenstein.** Gemeinde- und Pfarrbücherei: Heute, Samstag, 10 bis 11 Uhr, im Pfarrheim geöffnet.

**Falkenstein.** Christusbruderschaft: Heute, Samstag, 17.30 Uhr, Wochenschlussandacht. Morgen, Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, parallel zum Sonntagsgottesdienst (bei Bedarf) Kindergottesdienst.

**Falkenstein.** TSV Fußball: Morgen, Sonntag, 13.30 Uhr bzw. 15.15 Uhr, Saisonauftakt für 2. und 1. Mannschaft gegen die SG Silbersee in Tiefenbach. Erstes Heimspiel gegen VfB Wetterfeld am Samstag, 5.8., 17 Uhr. Das Vorspiel der 2. Mannschaft beginnt um 15.15 Uhr.

**Marienstein.** Schäferhundverein: Morgen, Sonntag, 8 bis 11 Uhr, Unterordnung, Gehorsam, Schutzdienst auf dem Hundeübungsplatz. Der Verein bildet Hunde aller Rassen und jeden Alters aus.

**Arrach.** Pfarrei: Morgen, Sonntag, 8.30 Uhr, Eucharistiefeier, mitgestaltet von den Kindern.

**Eckerzell.** Gaisbachtaler: Montag, 31.7., 19.30 Uhr, KK- und GK-Schießen in Arrach. Standaufsicht Erwin Kaiser, Katrin Reichinger.

## Heute Grillparty

**Brennberg.** Der Fischereiverein Brennberg veranstaltet für alle Mitglieder und die ganze Bevölkerung eine Grillparty am heutigen Samstag ab 19 Uhr im Hof des Gasthauses Zur Burg. Die Grillparty findet bei jedem Wetter statt, bei Regen wird in den Saal ausgewichen. Es gibt Steckerlfisch, Fischpflanzl und andere Schmankerl. Für Unterhaltung sorgt DJ Fritz. Zudem ist morgen, Sonntag, Anmeldeschluss für den Vorbereitungskurs zur staatlichen Fischerprüfung mit anschließender Onlineprüfung. Anmeldung bei Vorsitzendem Bernd Fuchs unter Telefon 0170/9577694 oder über das Kontaktformular unter [www.fischereiverein-brennberg.de](http://www.fischereiverein-brennberg.de).

## Stelle im Bauhof für Thomas Dengler eingeplant

Kämmerer Helmut Pangerl forderte Anspruch des noch amtierenden Bürgermeisters ein

**Falkenstein. (ho) Haushalt und Konsolidierung – zwei Wörter, die sich bis dato ausschlossen, wurden in der Gemeinderatssitzung am Dienstag im Rathaus neu diskutiert. Die künftigen Ausgaben sollen ab dem 19. September mit der neuen Bürgermeisterin Heike Fries noch einmal auf den Prüfstand. Für den bis dahin amtierenden Bürgermeister Thomas Dengler, der vor seiner Amtszeit Leiter des Bauhofes war, wird dort eine Stelle eingeplant.**

Bürgermeister Dengler, Manuela Schambeck und Franz-Josef Höcherl waren zur Sitzung nicht gekommen und hatten sich entschuldigt. Georg Höcherl übernahm in seiner Funktion als zweiter Bürgermeister die Vertretung. „Ich habe nicht gewusst, dass ich die Sitzung leiten darf“, sagte er.

Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes für das Gewerbegebiet „Schellmühl“ wurde soweit nachgebessert, dass nun Behörden und Planfertiger übereinstimmen. Auch der Gemeinderat hatte keine Einwände mehr und stimmte der Satzung einstimmig zu. Damit gilt der Bebauungsplan in der Fassung vom 2. März 2017 als beschlossen. Erst nach Eingang der Ausgleichszahlung für die Ablösung der notwendigen Ausgleichsflächen kann der Bebauungsplan ortsüblich bekannt gemacht werden und erlangt Rechtskraft.

## Mehr Geld ausgegeben, als eingeplant war

Franz Schambeck, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, schlug vor, die überplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2015 zu genehmigen. Einstimmig folgte der Gemeinderat seinem Vorschlag. Es



Am 18. September wird Bürgermeister Thomas Dengler seinen Schreibtisch für die Nachfolgerin Heike Fries räumen. Für ihn ist eine Stelle auf dem Bauhof eingeplant. (Foto: Obster)

geht zum Beispiel darum, dass der laufende Unterhalt des Schulhauses mit Turnhalle, Mensa und Vergütung der Beschäftigten für die Offene Ganztageschule, der mit rund 70 000 Euro veranschlagt war, tatsächlich Mehrkosten von über 15 000 Euro verursachte.

Die Betriebskosten für die Straßenbeleuchtung – hauptsächlich Umrüstung auf LED – waren auf 44 000 Euro veranschlagt worden; das Ganze kostete allerdings über 8 000 Euro mehr. Der Bauhof hatte für Verbrauchsmittel und Lagerbestand über 8 000 Euro zur Verfüg-

ung, hat aber 3 000 Euro zusätzlich verbraucht. Bei der Wasserversorgung für das Schwimmbad wurde mit 27 600 Euro kalkuliert, dieser Betrag wurde jedoch um fast 6 000 Euro überschritten.

Der größte Posten im Vermögenshaushalt von 2015 sind die Sanierungskosten für die Spielplätze Am Bahndamm und in Arrach, die sich auf über 66 000 Euro belaufen – 6000 Euro mehr als geplant.

Die Rechnungsprüfer, zu denen auch noch Josef Denk, Manuela Schambeck, Mario Kulzer und Martin Eigenstetter gehören, schlugen vor, die Kanalgebühren und die Mensapreise zu erhöhen sowie die „Gästekarte Plus“ zu überdenken. Außerdem stünden dem Markt fast 19 000 Euro aus Überschüssen des Kindergartens zu. Da sich die Diözese anscheinend weigere, das Geld zu überweisen, habe man sich darauf geeinigt, den Anspruch mit zukünftigen Defiziten zu verrechnen. Franz Schambeck sagte, er sei selbst erstaunt darüber gewesen, mit welcher Vehemenz er für die Ansprüche des Marktes habe kämpfen müssen.

## Besonders hartnäckiger Fall im Landkreis?

Der Finanzbeamte informierte seine Kollegen auch darüber, dass er den Abteilungsleiter für kommunale Angelegenheiten des Landratsamtes Cham, Karl Zeiser, getroffen habe und dieser ihm mitteilte, dass bei den Falkensteinern ein dauerhafter Konsolidierungswille fehle und sie deshalb ein besonders hartnäckiger Fall im Landkreis seien.

Laut Kämmerer Helmut Pangerl, muss der Markt für 2017 kein Darlehen aufnehmen. „Es geht grad so um“, beschrieb Pangerl den finanziellen Spielraum. Doch 2018 stehe eine Neuverschuldung an. Bei diesem Punkt brachten sich dritter Bürgermeister Eberhard Semmelmann und die künftige Bürgermeisterin Heike Fries ein: Sie möchten in Zukunft jede Ausgabe noch einmal überdenken.

Semmelmann fügte hinzu: „Wir sind in den vergangenen acht Jahren nicht von den Schulden herunter gekommen.“ Sparen sei bis dato nicht gelungen. „Wenn wir den Schröttinger nicht hätten, ginge es fast um“, informierte der Kämmerer die Gemeinderäte. Aus diesem Grund werde sich das Gremium nun verstärkt auf die Suche nach einem Investor für das Gebäude machen.

Der Haushaltsplan für 2017 wurde einstimmig beschlossen und wird vom Kämmerer an das Landratsamt zur Genehmigung weitergeleitet sowie anschließend öffentlich bekannt gemacht.

Anschließend las Georg Höcherl einen Brief von der Edeka-Zentrale vor, die noch einmal darauf hinwies, am Ortsrand einen attraktiven Markt bauen zu wollen. Dieses Schriftstück wurde zur Kenntnis genommen. Verärgert war das Gremium darüber, dass ihre Beschlüsse von einem Gutsbesitzer in Schergendorf nicht ausgeführt worden sind. „Der neue Parkplatz ist zu 80 Prozent auf Gemeindegrund“, so Johann Stangl. Es soll nun eine Fristsetzung mit Konsequenzen folgen.

## „Dengler hat das Recht, eine Stelle zu beanspruchen“

Im Bauhof wird ab dem 19. September eine Stelle für den noch amtierenden Bürgermeister eingeplant. „Dengler hat das Recht, eine Stelle zu beanspruchen“, stellte Pangerl klar. Was die Anschaffung von Ersatzfahrzeugen des Bauhofes, wie zum Beispiel den VW-Bus und das Hansa-Fahrzeug betrifft, sollen nach Vorschlag von Semmelmann und Fries zuerst eine Bestandsliste des Fuhrparks und eine Besichtigung erfolgen.

Außerdem wollte der dritte Bürgermeister noch wissen, wie es mit den sanierungsbedürftigen Straßenbelägen und Banketten weitergeht, für die er nach der Ortsbesichtigung am dritten Juni eine Prioritätenliste erstellt habe. Darauf antwortete Höcherl: „Es weiß niemand Bescheid.“

## Pfarnachrichten

**Brennberg.** Heute, Samstag, findet um 18.30 Uhr ein Vorabendgottesdienst in Brennberg statt. Am Montag, 31. Juli, beginnt um 8 Uhr ein Morgenlob in der Pfarrkirche mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim. Pfarrer Jürgen Lehnen ist vom 1. bis 31. August in Urlaub. Vertretung ist Pfarrer Tigi Abraham. Zu erreichen ist er vom 1. bis 10. August bei Familie Manske in Altenthann, Gartenstraße 4, Telefon 09408/371.

Die Pfarrbüros sind von 31. Juli bis 10. September geschlossen. Am Samstag, 5. August, erfolgt um 17 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „Reformation in Frauenzell“ im Kloster Frauenzell. Am Sonntag, 6. August, ist der 7. Klostermarkt mit Stiftungsfest in Frauenzell, wozu bereits um 10 Uhr ein Festgottesdienst in Frauenzell stattfindet. Am Montag, 15. August, ist wieder die traditionelle Fußballfahrt nach Pilgramsberg geplant.

Abmarsch in Brennberg ist um 5 Uhr bei der Pfarrkirche, gegen 10 Uhr beginnt in Pilgramsberg der Gottesdienst.

## Ein „Kapitän“ geht von Bord

VG-Räte nahmen Abschied von Bürgermeister Thomas Dengler

**Falkenstein. (ho) Die VG-Räte aus Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach haben am Mittwochabend im Rathaussaal getagt. Sie genehmigten den Haushaltsplan 2017 und verabschiedeten sich offiziell von ihrem Vorsitzenden Bürgermeister Thomas Dengler. Der Rettenbacher Kollege Alois Hamperl bedankte sich in einer Rede für dessen Arbeit als „Kapitän“.**

Ludwig Meinzinger, der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, berichtete, dass es im Haushaltsplan 2017 keinerlei Abweichungen gegeben hätte, nur einmal sei der Haushalt überschritten worden. Dafür gebe es aber keinen Erläuterungsbedarf, weshalb diese Position einstimmig genehmigt wurde. Auch das Rechnungsergebnis von knapp 955 000 Euro wurde bestätigt und die Jahresrechnung von 2016 einstimmig abgesegnet.

Im Rechnungsergebnis sind 2016 über 817 000 Euro an Personalkosten enthalten. Für allgemeine Geschäftsausgaben wie Bürobedarf, Post- und Telefongebühren wurden über 27 700 Euro ausgegeben und für die EDV-Anlage mit Softwarepflege über 40 000 Euro. Die Rathausmiete wurde mit fast 14 500 Euro angesetzt und in etwa der gleiche Betrag noch einmal für Unterhalts- und Bewirtschaftungskosten.

„In diesem Jahr werden die Kosten um etwa zwei Prozent steigen“, kündigte Kämmerer Helmut Pangerl an. Auch die Bundestagswahl verursache Kosten. Außerdem stehe die Rechnungsprüfung an und „Fortbildungskosten für zwei neue Standesbeamte Ende September“, fügte der Kämmerer hinzu. Umgelegt werden diese Kosten nach Einwohnerzahl auf die Mitgliedsgemeinden. Da aus ungeklärten Grün-

den eine offizielle Einwohnerzahl vom 30. Juni 2016 nicht vorhanden sei, schlug Pangerl vor, die Zahlen des Einwohnermeldeamtes zugrunde zu legen. Falkenstein hat mit 3319 Einwohnern im Vergleich zum Vorjahr 46 dazu bekommen. Michelsneukirchen reduzierte sich um sieben Bewohner auf 1740 und Rettenbach konnte ein Plus von 43 auf 1864 Einwohner verzeichnen.

Die Verwaltungsumlage pro Einwohner beträgt somit 116,50 Euro für 2016, im Vorjahr waren es 112,45 Euro gewesen.

Für den VG-Haushalt muss kein neues Darlehen aufgenommen werden. Die Räte genehmigten den

Haushalts- und Stellenplan für 2017 einstimmig. Pro Einwohner gibt es eine allgemeine staatliche Finanzausweisung von 17,85 Euro, was aktuell 121 969 Euro sind.

Am Ende der öffentlichen Sitzung verabschiedeten sich die VG-Räte offiziell von Bürgermeister Thomas Dengler. Kollege Hamperl verglich die Amtszeit mit einem Theaterstück: „Es kommt nicht darauf an, wie lange es dauert, sondern wie gut es ist.“ Dengler habe als „Kapitän“ die Mitgliedsgemeinden genauso gut versorgt wie den Markt und „die VG-Angestellten arbeiten als Team gut zusammen und sind für alle Bewohner da“.



Rettenbachs Bürgermeister Alois Hamperl (links) bezeichnete den Vorsitzenden der VG, Bürgermeister Thomas Dengler, als „Kapitän“ und bedankte sich herzlich für seine Arbeit. (Foto: Obster)